

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Samstag, 03.01.2026, 04:45 Uhr

Schlagzeile:

Wind- und Sturmböen, zeitweise Schnee- und Graupelschauer, streckenweise
Glätte, geringes Gewitterrisiko.

Wetter- und Warnlage:

Ein Sturmtief über dem Baltikum lenkt mit einer lebhaften, westlichen
Strömung kalte Meeresluft in die Region.

STURM/WIND:

Ausgangs der Nacht einzelne Windböen bis 60 km/h (Bft 7), teils auch
Sturmböen zwischen 60 und 70 km/h (Bft 8) aus Südwest bis West.

Tagsüber in Südbrandenburg noch einzelne Windböen.

In der Nacht zum Sonntag zeit- und gebietsweise auffrischender Wind aus
westlichen Richtungen, dabei Windböen bis 60 km/h (Bft 7), teils auch
Sturmböen zwischen 60 und 70 km/h (Bft 8).

GLÄTTE/SCHNEEFALL:

Ausgangs der Nacht zum Samstag zeitweise Schnee- und Graupelschauer,
streckenweise Ausbildung einer Schneedecke zwischen 1 und 5 cm. Auch am
Vormittag Überfrieren möglicher Restnässe wahrscheinlich.

Ab den Frühstunden in einem Streifen zwischen südlicher Prignitz und
Fläming bis an die Oder zeit- und gebietsweise teils länger anhaltender
Schneefall mit Neuschneemengen zwischen 1 und 5 cm, örtlich um 10 cm, lokal
bis 15 cm nicht ausgeschlossen. Zum Abend allmählich ostwärts abziehend.

In der Nacht zum Sonntag von Westen und Nordwesten aufkommend erneut
schauerartiger Schneefall und Graupelschauer mit wenigen Zentimetern
Neuschnee. Glättegefahr!

GEWITTER:

Geringes Gewitterrisiko mit der Gefahr von Sturmböen bis 70 km/h (Bft 8)
aus West.

FROST:

Ausgangs der Nacht und am Vormittag verbreitet Frost zwischen -1 und -4
Grad. Tagsüber vom Ruppiner Land bis in die Uckermark leichter Frost. In
der Nacht zum Sonntag verbreitet leichter Frost zwischen -2 und -6 Grad.

Vorhersage für einzelne Tage:

Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag)

Glätte: sehr wahrscheinlich

Glätteart: Schnee / Schneematsch / Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe

Verbreitung: gebietsweise

Besonderheiten: gebietsweise 1 bis 5 cm Neuschnee

Heute wechselnd bis stark bewölkt, gebietsweise teils anhaltender
Schneefall. Kurze Wintergewitter nicht ausgeschlossen. Höchstwerte 0 bis 2
Grad, im äußersten Nordbrandenburg leichter Dauerfrost. Mäßiger Wind aus
West bis Südwest. In Südbrandenburg zeitweise Windböen.

In der Nacht zum Sonntag wechselnd bis stark bewölkt, wiederholt
Schneeschauer. Tiefstwerte zwischen -2 und -6 Grad. Mäßiger bis frischer
Westwind, zeit- und gebietsweise Windböen und stürmische Böen.

Am Sonntag wechselnde bis starke Bewölkung, lokal Schneeschauer.

Höchstwerte -2 Grad im Norden und bis 1 Grad im Süden. Mäßiger Südwest- bis
Westwind.

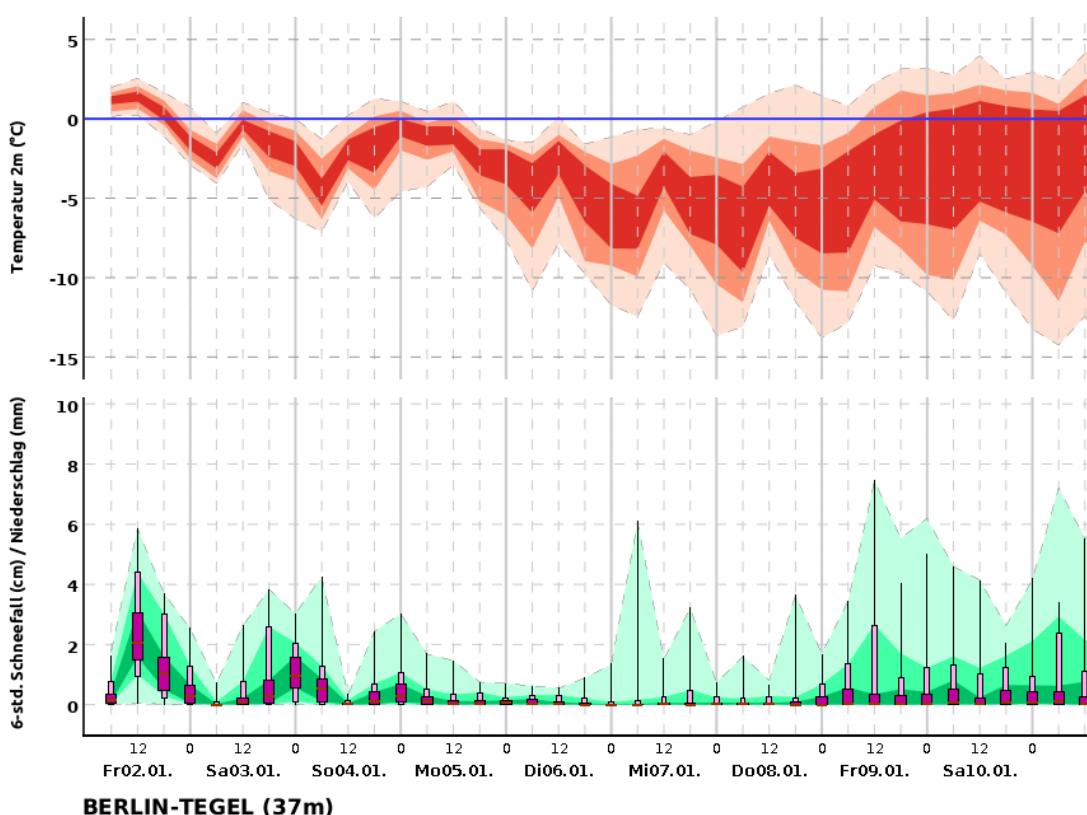
In der Nacht zum Montag wechselnd bis stark bewölkt, nachlassende Schauerneigung. Abkühlung auf -2 bis -4 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwestwind.

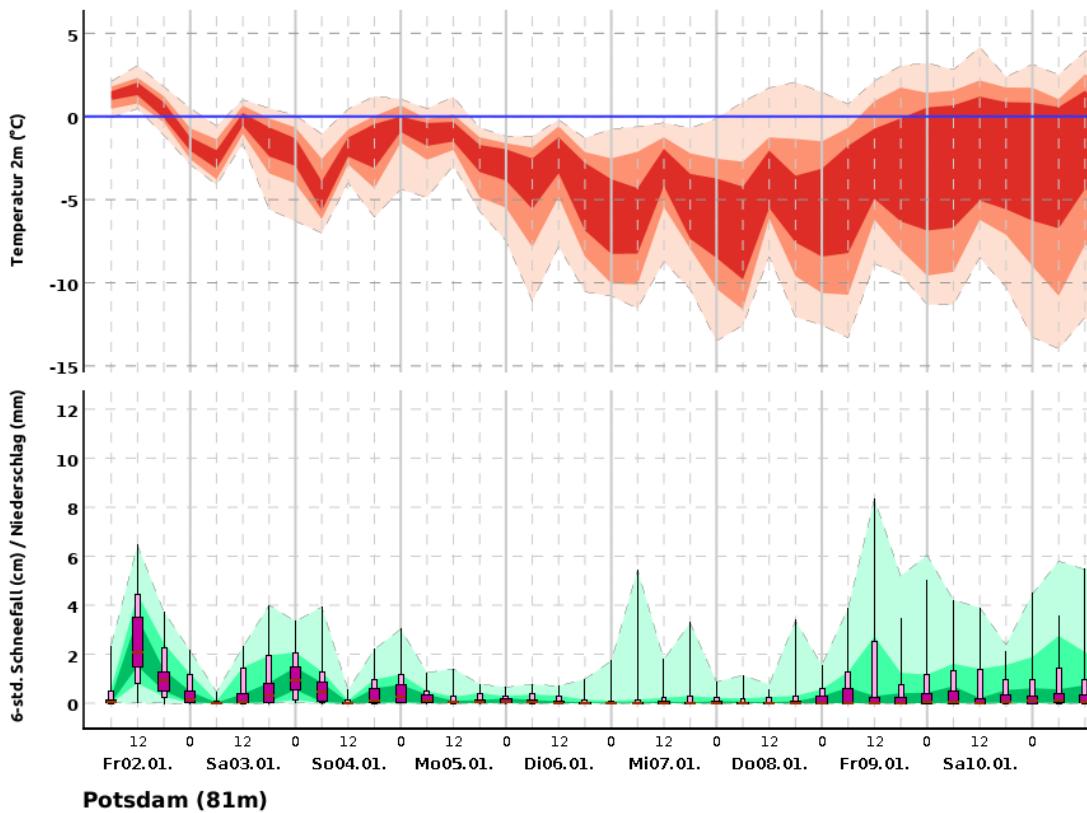
Am Montag wechselnd bewölkt, vereinzelt Schneeschauer. Höchstwerte um 0 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwestwind.

In der Nacht zum Dienstag wolkig, teils klar, vereinzelt Schneeschauer. Tiefstwerte -3 bis -5 Grad. Schwacher bis mäßiger West- Nordwestwind.

Am Dienstag wechselnd bis stark bewölkt mit vereinzelten Schneeschauern. Höchsttemperatur -3 bis -1 Grad. Schwacher Wind aus südlichen Richtungen. In der Nacht zum Mittwoch weiterhin winterlich bei Tiefstwerten von -5 bis -8 Grad. Schwacher Wind, auf Südost bis Ost drehend.

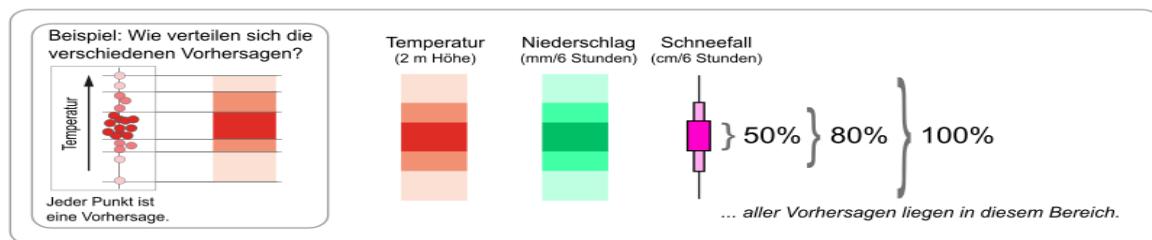
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:00 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RWB-Ost, T. Egerer =